

## Eingangsrede Holger Spanehl zur Podiumsdiskussion „Parteien zur Wahl“ des Ammersbeker Bürgervereins

Ich bin ein Ammersbeker Bürger, der in der ehemaligen Gemeinde Hoisbüttel aufgewachsen und vor elf Jahren wieder hierher zurück gezogen ist. Vor 2 ½ Jahren bin ich in die Unabhängige Wählergemeinschaft eingetreten, weil ich fand, dass in Ammersbek bei den politischen Entscheidungen die Sachlichkeit in den Hintergrund geriet und ich etwas daran ändern möchte.

Die Unabhängige Wählergemeinschaft ist ein Zusammenschluss engagierter Bürger aus Ammersbek, die ihren Beitrag zum Gemeinwohl Ammersbeks leisten wollen. Wir sind unabhängig von parteipolitischen oder wirtschaftlichen Interessengruppen. Unsere Entscheidungen treffen wir auf Basis demokratischer Grundlagen. Dabei steht die Sachlichkeit stets in Vordergrund.

Wir haben kompetente Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bereichen, neue, teilweise ungewöhnliche, Ideen und wir wollen neue Akzente in der Kommunalpolitik setzen. Für uns ist Bürgerbeteiligung und Transparenz bei politischen Entscheidungen entscheidend.

In diesem Jahr hat Ammersbek für den Krippenausbau hohe Kredite aufnehmen müssen. Die Pro-Kopf-Verschuldung hat sich dadurch verdoppelt. In den kommenden Jahren müssen Zins und Tilgung erwirtschaftet werden. Eine weitere Verschuldung ist für uns nicht akzeptabel. Wenn Ammersbek sich keine neuen Einnahmequellen eröffnet, dann sind schmerzhaft Einsparungen an anderer Stelle notwendig. Wir wollen erreichen, dass Ammersbeks Bürgerinnen und Bürger hierbei mitentscheiden können.

Viele der kommunalen Pflichtaufgaben werden durch den Kreis Stormarn geleistet. Dafür zahlen die kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Diese ist mit 35,5% eine der geringsten in Schleswig-Holstein, was es zu erhalten gilt. Wir haben mit Frau Recker eine erfahrene und engagierte Verwaltungsbeamtin an Bord, die das notwendige Fachwissen im Haushaltswesen hat und Ammersbeks Interessen im Kreis vertreten möchte.

Maßgebend für alle unsere Entscheidungen ist das Gemeinwohl. Daher bitte ich Sie, uns am 26. Mai Ihre Stimme für die Zukunft Ammersbeks zu geben.

Ihr  
*Holger Spanehl*

Ammersbek, im Mai 2013

(Es gilt das gesprochene Wort.)